

Illustrierte Kriegszeitung.

Die Bezieher des „Posener Tageblatt“ erhalten diese illustrierte Kriegszeitung kostenlos.

Preis der Einzelnummer 5 Pfg. Bei Sonderbezug: Preis vierteljährlich 50 Pfg.

Nr. 43 | **Posen, den 25. Oktober** | **1914**

General v. François,

dem der Befehl über das an der ostpreußischen Grenze stehende Heer übertragen wurde, nachdem Generaloberst v. Hindenburg ein anderes Kommando übernommen hat. General v. François hat am 17. September das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhalten.

Die mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnete Besatzung des Luftschiffs Z. 4 in Königsberg.
Stehend von l. nach r.: Masch. Jockas, Volkmann, Obersteuerm. Galle, Masch. Thiele, Klewer; sitzend von l. nach r.: Leutnant Scherzer, Hauptmann von Quast, Führer des Z IV, Hauptmann Gerike, Fahringenieur Hinz; liegend von l. nach r.: Steuerm. Dirschauer, Masch. Lwonski.

Spiel- und Rätselecke

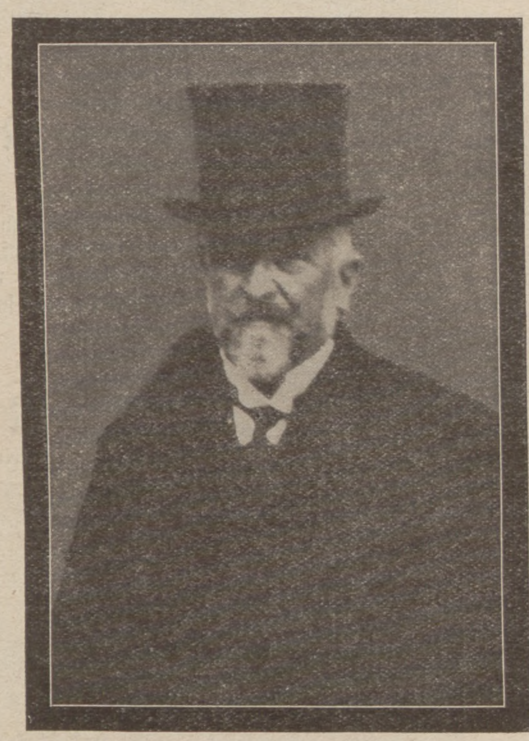
Rätsel.

In jeder Küche war ich sonst zu finden,
Am Werke pflegt ich oft zu sein;
Jetzt' fang ich an, allmählich zu verschwinden,
Man kauft so vieles trefflich klein.
Und doch gewann ich an Bedeutung,
Entscheide manchen heißen Streit
Und bin, um kräftig mitzureden,
Mit lauter Stimme stets bereit.

Bei unsern braven Kanonieren
Sind die Eins=zwei scharf und offen,
Weil sie stets geschickt visieren,
Wird das Ziel zwei=eins getroffen!

Mein erstes mußt du geben
Dem Vaterland im Krieg.
Vielleicht das zweite tragen,
Kehrst du einst heim vom Sieg.
Das Ganze wird jetzt viel gestrickt,
Als Liebesgab' ins Feld geschickt.

Allein spott' ich Gefahr und Tod.
Machst du mich hoch, so wirst du selbst mir klein;
Machst du mich groß, so magst du Feind mir sein.
Ich bin dir Freund in Not und Tod.



Marchesa di San Giuliano
der verstorbene langjährige italienische Minister des Auswärtigen, der ein aufrichtiger Dreibundfreund war.

Auflösung der Rätsel in Nr. 42:

Hindenburg.

Fahnen, Ahnen, bahnen.

Marne, Marine.

Leinewand, Glasen**app**, **Bel**letristik, S**and**ersleben, St**ief**mutter, M**urc**ia, Dra**htf**eile, H**ind**ernis, Be**ti**telung, Wa**nde**rung, Bl**utf**spur, S**che**uertuch, Man**nhe**im, Ke**rze**nlicht, He**nni**ng, **Eman**zipierung, Ge**lse**nkirchen, Hundele**ine**, Kirchen**cho**r.
Ein Appell an die Furcht findet in deutschen Herzen niemals ein Echo.

Richtige Auflösungen sandten ein:
Otto Keil, Charlotte Kellner, Meta Klose, Gertrud Hoffmann, Melanie Gluch, Johanna Fitzner, Max und Frida Fischbach, Ottilie Handtke, Julius Boehm, Anna Anders, Ernst Schultz, Rudolf Schütz, Franziska Rieske, Helene Peltz, Werner Olbrich, alle in Posen; Meta Gartmann in Czempin, Julie Friedrich in Mogilno, Minna Orpel in Rogasen, Emil Ludwig in Krojanke, Elfriede Spittler in Nakel, Marie Specht in Ostrowo, Karl Tietz in Lissa, Johanna Wieth in Meseritz, Paula Staude in Nakel, Max Sanden in Kempen, Otto Rogner in Wongrowitz, Gustav Rösler in Rawitsch. Margarete Schmidt in Ostrowo. Paul Schwarz in Birnbaum.

Für den Inhalt verantwortlich: Karl Peeck, Posen. — Druck und Verlag der Ostdeutschen Buchdruckerei u. Verlagsanstalt A.=G. in Posen.



Ein Generalkommando während der Schlacht auf dem „Feldherrnhügel".



Gräber gefallener Russen im Garten des Krematoriums in Tilsit.



Der größte und der kleinste Landwehrmann. (Text nächste Seite.)



Ein von den Russen ausgeplünderter Laden in Gerdauen.



Ruine des Gasthofes in Laubischken, Kreis Labiau.



Börse in Brüssel.

Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts auf der Welt, und die Gottesfurcht ist es schon, die uns den Frieden lieben und pflegen läßt. Wer ihn aber trotzdem bricht, der wird sich überzeugen, daß die kampfesfreudige Vaterlandsliebe, welche 1813 die gesamte Bevölkerung des damals schwachen, kleinen und ausgesogenen Preußen unter die Fahnen rief, heutzutage ein Gemeingut der ganzen deutschen Nation ist, und daß derjenige, welcher die deutsche Nation irgendwie angreift, sie einheitlich gewaffnet finden wird und jeden Wehrmann mit dem festen Glauben im Herzen: Gott wird mit uns sein.

Bismarck, Reichstagsrede vom 6. Februar 1888.

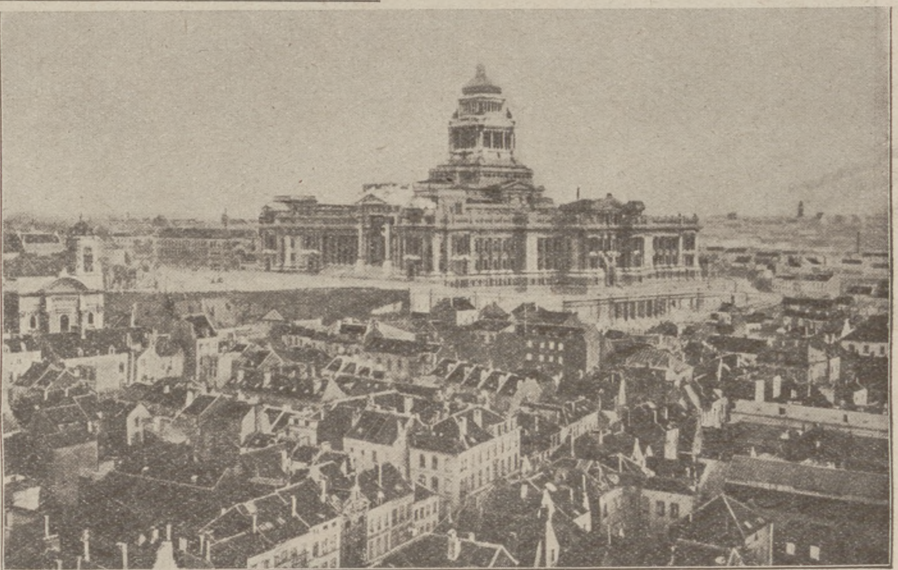
Feiger Gedanken — Bängliches Schwanken —
Weibisches Zagen — Ängstliches Klagen —
Wendet kein Elend — Macht dich nicht frei. —
Allen Gewalten — Zum Trutz sich erhalten, —
Nimmer sich beugen — Kräftig sich zeigen —
Rufet die Arme — Der Götter herbei. Goethe.

Der Krieg ist nicht bloß ein Handwerk der Grausamkeit, sondern es offenbart sich in ihm auch die Liebe, welche den Reichen mit dem Armen die letzte Brotrinde teilen läßt, die Liebe, die Moltke Hunderte opfern ließ, um Tausende zu retten, Tausende, um Millionen zu retten, nicht bloß vor dem Tode, sondern vor der Schande der nationalen Entehrung, die schlimmer ist als der Tod.

H. v. Treitschke.

Ew'ge Schmach dem deutschen Sohne,
Der die angeborne Krone
Seines Menschenadels schmäht,
Kniet vor einem fremden Götzen,
Der des Briten toten Schätzen
Huldigt und des Franken Glanz.

Schiller.



Ansicht von Brüssel mit Justizgebäude.



Vlämische Straße in Brügge.

Mein Vaterland, lieb Vaterland,
Wenn dich die Welschen drängen,
Und wenn des Reußen freche Hand
Dir deinen Brei will mengen;
Dann auf die Finger unverzagt
Klopf ihn, dir selbst zu Liebe,
Und wenn er schreiend: Was gibt's denn? fragt,
So sage: Deutsche Hiebe!

Moritz Graf Strachwitz (1843).

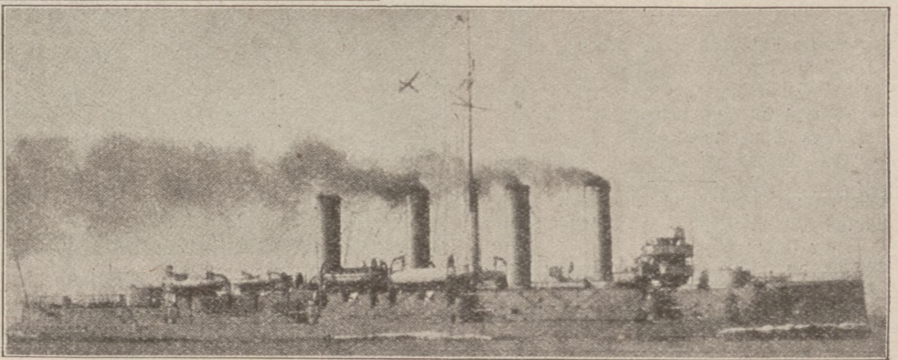
Meine Meinung ist die: Zum Opfertode für die Freiheit und für die Ehre seiner Nation ist keiner zu gut. Theodor Körner.

Unüberwundenes Heer, mit dem Tod und Verderben
In Legionen Feinde dringt,
Um das der frohe Sieg die gold'nen Flügel schwingt.
O Heer, bereit zum Siegen oder Sterben.

H. v. Kleist.

Der größte und der kleinste Landwehrmann.

Die beiden Unteroffiziere, die das Bild auf der 2. Seite zeigt, gehören der 2. Kompagnie des Landwehrregiments Nr. 1 in Königsberg an; der große ist der Unteroffizier Lochhaas und der kleine der Unteroffizier Loose, beide aus Berlin.



Der russische Panzerkreuzer „Pallada", der vor dem Finnischen Meerbusen durch das deutsche Unterseeboot U. 26 in Grund geschossen wurde.